

# Altorientalische Philologie

## (M.A.)

## **9. Besonderer Teil für das Fach Altorientalische Philologie**

Aufgrund von §§ 19 Abs. 1 Ziffer 9, 34 Abs. 1 LHG in der Fassung vom 01.01.2005 hat der Senat der Universität Tübingen am 25. Oktober 2007 den nachstehenden Besonderen Teil für den M.A. Studiengang Altorientalische Philologie der Prüfungs- und Studienordnung für die kulturwissenschaftlichen Studiengänge mit akademischer Abschlussprüfung (B. A. / M. A.-Studiengänge) beschlossen.

Der Rektor hat seine Zustimmung am 23. November 2007 erteilt.

### **Inhaltsübersicht**

#### § 1 Geltung des Allgemeinen Teils

#### I. Ziele, Inhalte und Aufbau des Studiums

##### § 2 Studieninhalte und Studienziele

##### § 3 Studienaufbau und Studienbeginn

#### II. Vermittlung der Studieninhalte

##### § 4 Arten von Lehrveranstaltungen innerhalb der Module

##### § 5 Sprachkenntnisse

#### III. Organisation des Studiums

##### § 6 Studiumumfang

#### IV. M.A.-Prüfung

##### § 7 Fachliche Zulassungsvoraussetzungen

##### § 8 Art und Durchführung der M.A.-Prüfung

#### V. Schlussbestimmung

##### § 9 Inkrafttreten

#### VI. Anhang

## **§ 1 Geltung des Allgemeinen Teils**

Die Prüfungs- und Studienordnung der Universität Tübingen für die Studiengänge der Fakultät für Kulturwissenschaften mit akademischer Abschlussprüfung – Allgemeiner Teil – ist in der jeweils geltenden Fassung Bestandteil dieser Ordnung.

## **I. Ziele, Inhalte und Aufbau des Studiums**

### **§ 2 Studieninhalte und Studienziele**

(1) Die Altorientalische Philologie ist die Wissenschaft von den Sprachen und Kulturen, der Geschichte, Religion, Literatur, Wirtschaft und Gesellschaft des alten Vorderasien. Ihre Quellen sind in Keilschrift geschriebene Dokumente: Überwiegend Tontafeln, daneben aber auch Stein-, Metall- und andere Inschriftenträger. Ausgehend von Vorstufen aus dem 8. vorchristlichen Jahrtausend sind sie in der Hauptsache über einen Zeitraum vom ausgehenden 4. Jahrtausend v. Chr. bis über die Zeitenwende hinaus bezeugt. Die Keilschrift stellte in dieser historischen Periode das bedeutendste Schriftsystem Vorderasiens dar und diente zunächst zur Darstellung des Sumerischen als vermutlich ältester dokumentierter Sprache des alten Vorderasien; daneben des Akkadischen (babylonisch-assyrischen) als ältester bekannter semitischer Sprache; darüber hinaus bediente sich u.a. auch das indoeuropäische Hethitisch (Anatolien), das Elamische (Iran) und andere Sprachen des Alten Orients der Keilschrift.

Die Altorientalische Philologie vermittelt demgemäß Kenntnisse von Sprachen und Schriften der Hochkulturen des vorchristlichen Orients. Ein tieferes Verständnis der Kulturen des Alten Orients ist indes nur dann zu gewinnen, wenn die Informationen aus den Textzeugnissen mit Informationen verknüpft werden, die uns die materiellen Hinterlassenschaften dieser Kulturen bieten. Deshalb bildet die Altorientalische Philologie einen engen Fächerverbund mit der Vorderasiatischen Archäologie, die sich seit dem zweiten Weltkrieg weltweit als eigenständige geisteswissenschaftliche Disziplin etabliert hat.

Auf Grund der überaus reichen Hinterlassenschaften der altorientalischen Kulturen, die in ihren Auswirkungen noch das Weltbild, die Religion und die Wissenschaft der Gegenwart mitprägen, hat die Altorientalische Philologie ihren festen Platz innerhalb der Geisteswissenschaften an den Universitäten nicht nur im Verbund mit der Vorderasiatischen Archäologie, sondern auch der historisch und systematisch benachbarten Fächer Ägyptologie, Semitistik, Islamwissenschaften, Judaistik, Theologie und Religionswissenschaft, Vergleichende Sprachwissenschaft, Klassische Philologie, Alte Geschichte, Rechtsgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Literaturgeschichte, Historische Anthropologie, Geschichte der Medizin, Mathematik, Astronomie, Astrologie, Geschichte der Musik.

(2) Die Altorientalische Philologie widmet sich in erster Linie der Erschließung der Keilschriftliteraturen, d.h. der in großer Fülle überlieferten Dokumente der Keilschriftsprachen. Da es sich um eine vergleichsweise junge, in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts begründete Wissenschaft handelt, stehen Probleme der Entzifferung, des Lexikons, der Grammatik der einzelnen Sprachen sowie der Edition von Primärquellen im Zentrum der Forschung, doch werden in gleicher Weise systematische Darstellungen einzelner Wissensbereiche erarbeitet. Durch den ständigen Zustrom neuen Materials und immer höher differenzierte Arbeitsmethoden ist die Forschung ständig im Fluss. Das Studium der Altorientalischen Philologie ist immer gleichzeitig ein Begleiten eines Teils der Forschung, die in vollem Umfang in die Lehre übernommen werden muss. Über den stetigen Austausch mit den oben genannten Nachbardisziplinen nimmt die Altorientalische Philologie Fragestellungen und Methoden der Nachbarfächer auf und verfolgt sie mit diesen gemeinsam.

(3) Die Altorientalische Philologie beschäftigt sich im Einzelnen mit Sprache und Kultur der Sumerer, Eblaiter, Akkader, Babylonier, Assyrer, Ugariter, der altanatolischen und anderer altorientalischer Völker. Bei der großen Fülle des Lehr- und Forschungsgegenstandes ist eine Schwerpunktbildung in Forschung und Lehre von Studienort zu Studienort verschieden angelegt. In Tübingen ist dies die Sumerologie und Akkadistik (sargonisch-akkadisch, babylonisch, assyrisch) ergänzt durch die Ugaritistik und Altanatolistik, letztere nach Maßgabe des Lehrangebotes.

(4) Ziel des Studiums ist es, den Studierenden unter Berücksichtigung der Anforderungen und Veränderungen in der Altorientalischen Philologie, die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden zu vermitteln, damit sie zu wissenschaftlicher Arbeit, zur kritischen Einordnung der fachlichen Erkenntnisse und zu verantwortlichem Handeln befähigt werden. Wissenschaftlich begründete Fachkenntnisse sollen während des Studiums so vermittelt werden, dass sie nach dem Studium nutzbar und durch eigene Erfahrung und Weiterbildung zu vertiefen sind.

### **§ 3 Studienaufbau und Studienbeginn**

Das Studium des forschungsorientierten M.A.-Studienganges gliedert sich in zwei Studienjahre und kann nur im Wintersemester begonnen werden.

## **II. Vermittlung der Studieninhalte**

### **§ 4 Arten von Lehrveranstaltungen innerhalb der Module**

Im M.A.-Studiengang Altorientalische Philologie werden fachsprachliche Kompetenzen und wissenschaftliche Methodik in Übungen, Seminaren und Vorlesungen vertieft. In allen Lehrveranstaltungen des M.A. Studienganges sollen die Studierenden die Fähigkeit erwerben, einzelne Themenbereiche in medial ansprechender und professioneller Form zu präsentieren.

### **§ 5 Sprachkenntnisse**

Für das Studium des M.A. Altorientalische Philologie sind gute Kenntnisse des Englischen und Französischen erforderlich, des Lateinischen und Griechischen erwünscht.

## **III. Organisation des Studiums**

### **§ 6 Studienumfang**

- (1) Das Studium des M.A. Altorientalische Philologie erfordert die regelmäßige Teilnahme an Modulen mit einem Gesamtumfang von 120 Leistungspunkten (Übersichtstabelle siehe Anhang).

## **IV. M.A.-Prüfung**

### **§ 7 Fachliche Zulassungsvoraussetzungen**

Fachliche Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung im M.A.-Studiengang *Altorientalische Philologie* sind:

1. der erfolgreiche Abschluss des B.A. Studienganges Kulturen des Alten Orient, Profilbereich Altorientalische Philologie oder eines vergleichbaren B.A., der außerhalb der Eberhard Karls Universität Tübingen erworben wurde.

2. die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an Modulen des M.A.-Studienganges mit einem Gesamtumfang von 90 Leistungspunkten bis zur Meldung der Prüfung.  
Durch die M.A.-Prüfung soll nachgewiesen werden, dass die Studierenden die Sprachen, Methoden und kulturgeschichtlichen Zusammenhänge des Faches auf höherem Niveau beherrschen, sowie die Fähigkeit besitzen, tiefergehende wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden, um als Wissenschaftler tätig sein zu können.

## **§ 8 Prüfungsanforderungen**

(1) Prüfungsleistungen sind die studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die mündliche M.A.-Prüfung und die M.A.-Arbeit.

(2) Die Prüfungsleistungen im M.A.-Studiengang *Altorientalische Philologie* werden in den folgenden Modulen erbracht (Einzelheiten siehe Modulhandbuch):

- Modul 1 „Kultur- und Religionsgeschichte für Fortgeschrittene“
- Modul 2 „Historische Texte für Fortgeschrittene“
- Modul 3 „Wirtschafts- Rechts- und Sozialgeschichte für Fortgeschrittene“
- Modul 4 „Altorientalische Literaturen für Fortgeschrittene“
- Modul 5 „Dialekte und Soziolekte“
- Modul 6 „Altorientalische Denkstrukturen“
- Modul 7 „Hebräisch“
- Modul 8 „Jüdische Geschichte“
- Modul 9 „Nordwestsemitische Sprachen und Kulturen“
- Modul 10 „Denkmälerkunde Altvorderasiens“
- Modul 11 „Altorientalische Regionalkulturen“
- Modul 12 „Prüfungsmodul“

(3) Der Zeitpunkt, die Art und der Umfang der studienbegleitenden Prüfungen sind vom Leiter der Lehrveranstaltung zu Beginn des Semesters allen Studierenden, die an der Lehrveranstaltung teilnehmen, bekannt zu geben.

(4) Mit den Leistungen in der mündlichen M.A.-Prüfung dieser Ordnung soll der Prüfling seine Fähigkeit beweisen, dass er die von ihm gewählten Spezialgebiete in ihrem umfassenden fachlichen Zusammenhang sicher beherrscht und über ein vertieftes methodologisches Wissen verfügt.

(5) Voraussetzung für die Teilnahme an der mündlichen M.A.-Prüfung ist, dass der Prüfling alle studienbegleitenden Prüfungsleistungen erfolgreich absolviert hat.

(6) Gegenstand der mündlichen M.A.-Prüfung im Umfang von 60 Minuten sind drei Themen, die mit dem jeweiligen Prüfer abzustimmen sind.

(7) Die M.A.-Arbeit ist entsprechend den Regelungen des Allgemeinen Teils (§ 36) anzufertigen.

(8) Die Gesamtnote errechnet sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten Durchschnitt der Noten der studienbegleitenden Prüfungsleistungen (Module 1-6 und 9), der Note der mündlichen Prüfung und der Note der M.A.-Arbeit (Modul 12).

## **V. Schlussbestimmung**

### **§ 9 Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Tübingen in Kraft.

Tübingen, den 23. November 2007

Professor Dr. Bernd Engler  
Rektor

## VI. Anhang

### Modultabelle M.A. Altorientalische Philologie

WS 1	SS 2	WS 3	SS 4
<b>Modul 1: Kultur- und Religionsgeschichte für Fortgeschrittene</b> 10 LP	<b>Modul 2: Historische Texte für Fortgeschrittene</b> 10 LP	<b>Modul 4: Altorientalische Literaturen für Fortgeschrittene</b> 10 LP	<b>Modul 12: Prüfungsmodul</b> 12.1 M.A.-Arbeit (20 LP) 12.2 Mündl. M.A.-Prüfung (10 LP)  <b>30 LP</b>
	<b>Modul 3: Wirtschafts-, Rechts- und Sozialgeschichte für Fortgeschrittene</b> 10 LP		
<b>Modul 5: Dialekte und Soziolekte</b> 11 LP	<b>Modul 6: Altorientalische Denkstrukturen</b> 11 LP		
<b>Modul 7: Hebräisch</b> 7.1 Hebräisch I/1 (6 LP) 7.2 Hebräisch I/2 (3 LP) <b>9 LP</b>		<b>Modul 8: Jüdische Geschichte</b> 8.1 Einführung in die Jüdische Geschichte (3 LP) <b>3 LP</b>	
		<b>Modul 9: Nordwestsemitische Sprachen und Kulturen</b> <b>4 LP</b>	
<b>Modul 10: Denkmälerkunde Altvorderasiens</b> <b>8 LP</b>		<b>Modul 11: Altorientalische Regionalkulturen</b> <b>4 LP</b>	
<b>31 LP</b>	<b>38 LP</b>	<b>21 LP</b>	<b>30 LP</b>